

Stadt Schöppenstedt
II-Pr/Sie

Niederschrift

über die

**öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen
und Grundstücksangelegenheiten Nr. Wirt17/008**

vom **10.03.2016**

Sitzungsort: Schöppenstedt, Rathaus, Bürgermeisterzimmer,
1. OG

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 18:49 Uhr

Anwesend sind:

SPD-Fraktion

Peter Haller
Holger Hildebrand
Heike Schwarz
Ulrich Warnecke

CDU-Fraktion

Siegfried Adler

Vertretung für Frau Marianne
Marschall

Hartwig Behrens

Hinzugewählte

Ulrich Herbst

Vorsitz: Marcus Bosse

Es fehlen:

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

Herr Behrens eröffnet um 18.00 Uhr die 8. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Grundstücksangelegenheiten der Stadt Schöppenstedt und begrüßt die Anwesenden.

Zu Punkt 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist, Herr Bosse fehlt entschuldigt; Frau Cleve wird durch Herrn Hildebrandt und Frau Marschall durch Herrn Adler vertreten. Außerdem fehlt der Hinzugewählte Karsten Herbst. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Punkt 3.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
--

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Zu Punkt 4.: Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Grundstücksangelegenheiten vom 11.03.2015

Die vorliegende Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Grundstücksangelegenheiten vom 11.03. 2015 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5.: Bewirtschaftung von Liquiditätskrediten

Herr Prescher erläutert, dass durch Regelung des Kommunalverfassungsgesetzes bei Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden es eine Einheitskasse bei der Samtgemeinde gibt. In dieser Regelung ist jedoch nicht das Verfahren bei der Aufnahme von Krediten und Liquiditätskrediten enthalten.

Aus diesem Grund ist die vorliegende Vereinbarung notwendig um das Verfahren rechtssicher durchführen zu können.

Beschlussvorschlag:

Der Vereinbarung über die gemeinsame Bewirtschaftung von Liquiditätskrediten und von Geldanlagen gem. § 98 Abs. 7 NKomVG wird zugestimmt.

Begründung:

Die von der Samtgemeinde/der Kämmerei vorgenommene gemeinsame Bewirtschaftung von Liquiditätskrediten ist geübte Praxis seit Gründung der Samtgemeinde Elm-Asse zum 01.01.2015. Zur rechtlichen Absicherung dieser Praxis bedarf es einer gemeinsamen Vereinbarung (s. auch Präambel); obwohl die Bewirtschaftung als sog. „Geschäft der laufenden Verwaltung“ (Zuständigkeit = Bürgermeister/in) anzusehen ist, ist nach Auffassung der Kommunalaufsicht eine Übertragung auf die Samtgemeinde durch Beschluss der Verwaltungsausschüsse (der Räte, wo kein VA eingerichtet ist) festzustellen.

Angesichts der Gesamthaushaltslage werden Geldanlagen in absehbarer Zeit nicht möglich sein; gleichwohl schließt die Vereinbarung deren gemeinsame Bewirtschaftung mit ein.

Ja 6

Zu Punkt 6.: Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Stadt Schöppenstedt für das Haushaltsjahr 2016

Herr Behrens meint, Herr Prescher habe den Haushalt schon ausführlich in den beiden Fraktionen erläutert. Heute bittet er Herrn Prescher wichtige Punkte nochmals vorzutragen. Nachdem dies erfolgt ist, können sich die Anwesenden nochmals damit befassen und dann in der Verwaltungsausschusssitzung und der Ratssitzung noch offene Fragen stellen.

Herr Prescher erklärt, dass wichtigste sei, der Haushalt ist in beiden Teilhaushalten ausgeglichen.

Leider sei er nicht so gut wie im Vorjahr, aber alle Vorgaben des Entschuldungsvertrages wurden erfüllt.

Im Finanzhaushalt konnten, durch den Überschuss im Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit die Tilgung und der größte Teil der Investitionen finanziert werden. Es war somit nur eine Kreditaufnahme von 16.900 € einzustellen.

Der Cashflow der Stadt sieht sehr positiv aus, es ist eine Liquidität von mindestens 500 T€ vorhanden, vielleicht sogar etwas mehr.

Trotz eingeplanter Investitionen in 2017 von 3,3 Millionen Euro wird voraussichtlich nur eine Kreditaufnahme von 339.900 € notwendig sein.

Er weist darauf hin, dass die Einnahmesituation, gerade bei den Steuereinnahmen, sehr gut aussehe.

Durch die Festsetzung der Hebesätze über dem, im Entschuldungsvertrag festgeschriebenen Satz von einheitlich 400 v.Hd., mit 405 bei den beiden Grundsteuerarten und 409 bei der Gewerbesteuer, habe man mit dem Land und dem Landkreis vereinbaren können, dass die über 400 v.Hd. hereinkommenden Einzahlungen genutzt werden können um die Mehrausgaben bei den freiwilligen Leistungen zu reduzieren.

Hierdurch sei es möglich eine Quote von 1,85 % zu erreichen und damit innerhalb der Festsetzung von 2,5 % zu liegen.

Er bittet zu beachten, dass sich die Festsetzungen der Samtgemeinde für Samtgemeindeumlage und/oder Zuweisung an die Mitgliedsgemeinden noch ändern wird.

Durch die hohe Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden habe die Samtgemeinde in diesem Jahr trotz angestiegener Verteilmasse eine um rd. 150.000 € geringere Schlüsselzuweisung erhalten.

Er werde daher, nachdem die Ergebnisse der Haushalte aller 13 Mitgliedsgemeinden feststehen, entsprechende Berechnungen anstellen, inwieweit eine Änderung notwendig ist und wie die Verteilung auf die Mitgliedsgemeinden erfolgt.

Aber egal auf welche Verteilungsart sich die politischen Gremien auch entscheiden werden, wird es für die Stadt zu einer Verschlechterung im Haushalt führen.

Aufgrund der guten Haushaltslage bestehe die Verpflichtung gegenüber den Bürgern, das Geld auch „arbeiten zu lassen“.

Aus diesem Grund seien bei vielen Produkten höhere Ansätze bei der Unterhaltung und der Anschaffung von nicht vermögenswirksamen Anlagegütern eingeplant worden.

Er führt aus, dass nach dem jetzigen Stand der Bearbeitung der Haushalte absehbar sei, dass alle Investitionen in 2016 auch durchgeführt werden können

Das Investitionsprogramm sehe für 2017 und 2018 ein deutlich höheres Volumen bei der Stadt vor. In diesen beiden Jahren seien auch die großen Maßnahmen: Park, Bike & Ride, Umgestaltung Marktplatz und Ausbau der Ortsdurchfahrt B 82 (Bahnhofstraße) vorgesehen.

Auf Anfrage von Herrn Haller erklärt Herr Prescher, dass es noch nicht abschließend geklärt werde in welchem Umfang die Maßnahme „Bahnhofstraße“ ausgeführt werden soll.

Herr Behrens erkundigt sich, ob es sich hierbei um den Bereich vom Ortseingang bis zur Ampelkreuzung handele.

Herr Prescher teilt mit, dass es sich um diesen Bereich handle.

Herr Haller spricht Herrn Prescher und seinen Mitarbeitern seinen Dank für die Erstellung der Planung aus.

Herr Behrens meint, der Haushalt sei sehr gut aufgebaut, sodass er sich mit geringem Zeitaufwand dem Leser schnell erschließe.

Er schlägt vor, heute keine Empfehlung abzugeben und den Haushalt an den Verwaltungsausschuss zu verweisen.

Zu Punkt 7.: Richtlinie zur Förderung des Gesundheitswesens in der Stadt Schöppenstedt

Begründung:

Im Zusammenhang mit der Diskussion über die ärztliche Versorgung im Bereich der Stadt Schöppenstedt hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 10.11.2015 die Verwaltung beauftragt, eine Förderrichtlinie zur Förderung der Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten in der Stadt Schöppenstedt zu erarbeiten und Anfang 2016 dem Rat zur Entscheidung vorzulegen. Der Entwurf einer entsprechenden Richtlinie ist dieser Ratsdrucksache beigelegt. Inhaltliche Erläuterungen zu diesem Entwurf erfolgen in der Fachausschusssitzung.

Herr Prescher erklärt, der Entwurf der Richtlinie ist in beiden Fraktionen hinreichend beraten worden, man habe sich auf einige kleinere Änderungen geeinigt, nur hinsichtlich der Frage der fachärztlichen Betreuung sollte eine Klarstellung erfolgen.

Er berichtet, dass er hierzu Gespräche mit Herrn Dr. Brucker geführt hat.

Dieser habe mitgeteilt, dass bis zur Eröffnung noch nicht mit einem Angebot an fachärztlicher Betreuung gerechnet werden kann. Er sei weiterhin bemüht eine fachärztliche Betreuung mit 2 - 4 Stunden pro Woche zu erreichen.

Mit Herrn Dr. Lühr habe er noch nicht wieder sprechen können.

Zurzeit müsse man somit dem Prinzip Hoffnung vertrauen und hoffen, dass zu einem späteren Zeitpunkt noch ein fachärztliches Angebot erfolgen kann.

Herr Prescher verliest einen Entwurf der Regelung hierzu in Punkt 4.

Er werde sich bemühen, dass dem Verwaltungsausschuss vor der Sitzung noch die Neufassung der Richtlinie zugehe.

Herr Behrens schlägt vor, die Richtlinie zur Kenntnis zu nehmen und heute keine Beschlussempfehlung abzugeben.

Zu Punkt 8.: Mitteilungen

8.1. Herr Prescher teilt mit, dass am 17.03.2016 eine Besprechung zum Thema Marktplatz stattfindet. Außer der Verwaltung, sollen hieran die Fraktionsvorsitzenden, der Bürgermeister und die Vertreter der Planungsbüros.

Vorgesehen sei dann kurz nach Ostern eine Bürgerbeteiligung durchzuführen, um dann die entsprechenden Anträge stellen zu können.

8.2. Er berichtet, dass zum Thema Ortsdurchfahrt Eitzum ein Gespräch mit der Straßenbauverwaltung und dem Landkreis stattgefunden hat. Ergebnis war dass weiterhin weder ein Tempolimit noch eine Tonnagebeschränkung in Aussicht gestellt werden konnten.

Auch das anschließende Gespräch bei der Landrätin habe hier keine Wendung gebracht. Es konnte nur erreicht werden, dass dies der Bürgerinitiative schriftlich mitgeteilt wird, sodass anschließend die Möglichkeit einer Klageerhebung bestehe.

Die anwesenden Ratsmitglieder äußern die Hoffnung, dass es für die Stadt ruhiger werde, da sie die ihr möglichen Maßnahmen einleiten wird.

8.3. Hinsichtlich der Zufahrt zu Aldi/zum Gesundheitszentrum sei man durch ein Gespräch bei einem Fachanwalt schlauer geworden und wisse, dass durch den Bebauungsplan und die zusätzliche Baulasteintragung die Zuwegung abgesichert sei. Die Eigentümer des Weges haben die Möglichkeit des Verkaufs oder der Forderung von Entschädigungsleistungen.

Die Gemeinde habe den Eigentümern diese Rechtsauffassung deutlich gemacht. Bisher sei noch keine Reaktion auf das Schreiben der Gemeinde erfolgt.

8.4. Auch in Eitzum sollen Flüchtlinge untergebracht werden. Der Landkreis habe zugesagt, dass im April/Mai eine Informationsveranstaltung durchgeführt wird.

8.5. Er berichtet, dass die Möglichkeit bestehe den Spielplatz Jasperstraße an den angrenzenden Grundstückseigentümer zu veräußern. Eigentümer des Spielplatzes sei die Meyenbergische Stiftung und von einem kleinen Streifen die Stadt Schöppensstedt.

Ein kleiner Bereich dieser Grundstücke solle durch einen Neubau genutzt werden, der überwiegende Bereich als Freifläche. Hierbei habe es sich jetzt gezeigt welchen Einfluss die Ausweisung als Überschwemmungsgebiet habe.

8.6. Er teilt mit, dass in Samleben ein Reitplatz eingerichtet werden soll.

8.7. Die Avacon habe der Stadt mitgeteilt, dass zwei Trafostationen umgesetzt werden sollen.

8.8. In Schliestedt besteht bereits eine Reitanlage, hier gebe es Probleme wegen des Parkens an der Schloßstraße.

Herr Haller erklärt, in diesem Bereich habe es vor Jahren schon einmal Probleme gegeben.

Herr Prescher meint, er wolle mit Frau Marschall hierüber sprechen. Falls notwendig müsse man sich die Situation vor Ort ansehen und dann überlegen, ob Maßnahmen notwendig sind.

Zu Punkt 9.: Anfragen

Auf die Anfrage von Herrn Haller, wann die Fa. Surfactor anfangen zu bauen, sagt Herr Prescher zu, hierzu im Protokoll eine Antwort zu geben.

Anmerkung: Auf Nachfrage teilte die Fa. Surfactor mit, dass der Baubeginn für die 14. Kalenderwoche vorgesehen ist.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

Zu Punkt 10.: Einwohnerfragestunde
--

Es sind außer den Mitgliedern des Ausschusses keine Einwohner anwesend. Es findet daher keine Einwohnerfragestunde statt.

Zu Punkt 11.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Behrens bedankt sich für die rege Mitarbeit und schließt um 18.49 Uhr die Sitzung.

